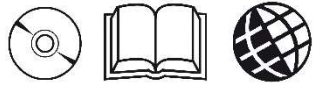


Stadt**bibliothek** Hennef



Jahresbericht 2020



Inhalt

Vorwort	3
Rückblick.....	5
Lockdown im März.....	5
Veranstaltungen und Kooperationen	5
Lesungen	5
Spieletreff.....	6
Führungen und Praktikant*innen.....	6
Gaming	6
VHS	6
Leseförderung.....	6
Kleinkinder.....	6
Vorschulkinder	6
Schultütenaktion	6
Rheinisches Lesefest „Käpt’n Book“	7
SommerLeseClub.....	7
Lesenetz Hennef.....	9
Bibliothek digital	10
EU CodeWeek.....	10
Star Wars Reads Day™.....	10
Förderverein	11
Lastenrad	11
Zahlen und Fakten.....	12
Öffnungszeiten, Besuche, aktive Nutzer*innen und Mitarbeitende im Vergleich.....	12
Medienetat – Ansatz prozentual.....	12
Verteilung des Medienetats 2020 nach Bestandsgruppen in Euro	13
Medienbestand und Entleihungen im Vergleich	13
Ausblick	14

Vorwort

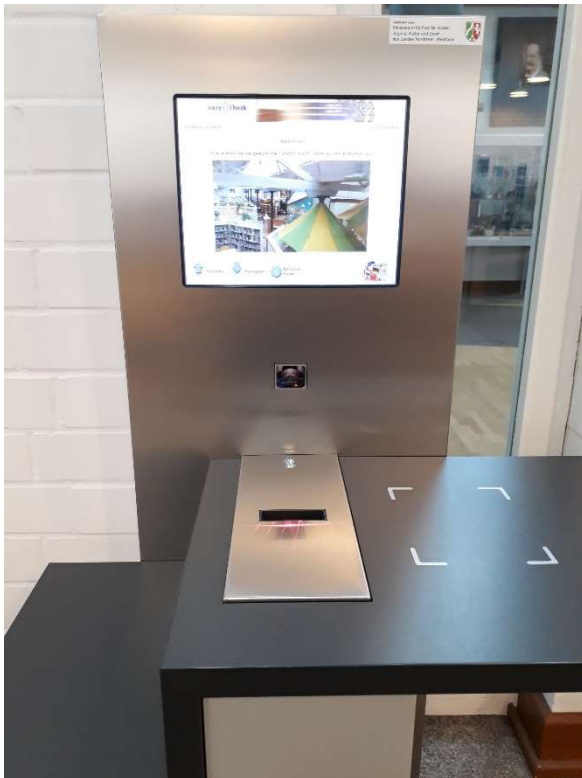
Das „Corona-Jahr“ 2020 zeigte, wie fragil Planungen sind.

Die Bibliothek ist als „Dritter Ort“ konzipiert: Ein neutraler, leicht zugänglicher Ort, der informelles Zusammenkommen ermöglicht und das Gefühl eines »home-away-from-home«, also eines zweiten Zuhauses vermittelt.

Doch 2020 wurde der Aufenthalt in der Bibliothek eingeschränkt oder sogar ganz verboten. Veranstaltungen konnten nur noch eingeschränkt oder gar nicht angeboten werden, allerdings wurden trotz Corona über 900 Teilnehmer*innen gezählt. Einige ursprünglich geplanten Events mussten verändert, manche sogar verworfen werden. Das führte zu vielen Enttäuschungen für Planende und Publikum.

Bei aller Frustration gab es jedoch auch Positives:

- Digitale Angebote der Bibliothek wie die „Onleihe“ rückten stärker ins Bewusstsein: Zu jedem Zeitpunkt konnten e-Medien darüber entliehen werden.
- Die 24/7 Außenrückgabe und der Selbstverbucher-Automat in der Bibliothek - seit 2016 im Einsatz - wurden nun fast ausschließlich zur kontaktfreien Ausleihe und Rückgabe genutzt.



- Social Media Angebote bekamen stärkere Bedeutung, um in Kontakt mit den Nutzer*innen zu bleiben und Angebote zu bewerben. Der Instagram-Kanal und die Facebook-Angebote, sowie der Youtube-Kanal wurden entsprechend stärker bespielt.
- Die Auszubildende der Bibliothek bestand ihre Abschlussprüfung. Viele Fortbildungsveranstaltungen wurden online angeboten, so konnte das Wissen der Mitarbeiterinnen ressourcenschonend erweitert werden. Per Online-Konferenz nahm das ganze Team an zwei ganztägigen Fortbildungen teil.

Trotz aller Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen: Die Nutzerinnen und Nutzer verhielten sich weitestgehend rücksichtsvoll und fragten die Angebote der Bibliothek nach. Und so wurde auch die bibliothekarische Arbeit ein wenig systemrelevant: Für die Seniorin im Seniorenheim, die auf Hörbücher angewiesen war, für die vielen Familien, die Bilderbücher benötigten, für die Nutzer*innen, die auf Fernleihen warteten, um ihre wissenschaftlichen Arbeiten schreiben zu können.

Viele machten deutlich, wie wichtig ihnen die Ausleihe der Medien ist und auch, wie sehr sie den persönlichen Kontakt mit den Kolleginnen vermissten, der durch die fast ausschließliche Nutzung der Selbstverbucher, die Sperrung des Lesecafés und die möglichst kurze Aufenthaltsdauer in der Bibliothek dieses Jahr einfach zu kurz kam.

Rückblick

Lockdown im März

Die Bibliothek musste vom 18. März bis 24. April schließen. Erfreulicherweise konnten die Mitarbeiterinnen den Nutzer*innen trotzdem Medien zusammenstellen, da eine kontaktfreie Abholung noch erlaubt war. Zusammen mit Ableistenden des Bundesfreiwilligendienstes des Amtes für Kinder, Jugend und Familie wurden Medientüten an Personen aus Risikogruppen geliefert. So liehen die Nutzer*innen in diesem Zeitraum 1.000 Medien, davon 744 Kinder- und Jugendbücher.

Mit Unterstützung des Amtes für Zivil- und Bevölkerungsschutz wurde ein Hygienekonzept erstellt und nach der Wiedereröffnung umgesetzt.

Veranstaltungen und Kooperationen

Lesungen

Im Januar las Alexa Thiesmeyer aus ihrem Krimi „Bonner Verrat“. Im Februar präsentierte Rainer Moll seine karnevalistische Kriminalkomödie. Eine weitere geplante Lesung zum Thema „75 Jahre Meinungsfreiheit“ musste leider zwei Mal abgesagt werden.



Spieletreff

Vor allem Senior*innen trafen sich 2020 fünf Mal zum Spieletreff. Normalerweise findet er alle zwei Wochen statt, die restlichen Termine mussten leider ausfallen.

Führungen und Praktikant*innen

Für und mit den schulischen Bildungspartner*innen wurden 12 Führungen für Grundschulen, eine für eine Förderschule und sechs für KiTas angeboten. Oberstufenschüler*innen nahmen an zwei Facharbeitsschulungen teil, eine davon fand online als Zoom-Webinar statt.

Trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen konnten acht Praktikant*innen von der Förderschülerin bis zur Germanistik-Studentin in den Alltag der Bibliothek hineinschnuppern.

Gaming

Bei einer Gaming Veranstaltung spielten Kinder im Foyer der Meys Fabrik miteinander das "Spiel Mario Kart 8 Deluxe" auf der Switch-Spielekonsole.

VHS

Mit der VHS kooperierte die Bibliothek dreimal, u.a. mit einem Comic-Workshop.

Leseförderung

Kleinkinder

Das 2019 eingeführte Veranstaltungsformat „Lesegrollis“ für Kinder von 1,5 bis drei Jahren und ihre Begleitpersonen fand leider nur zwei Mal statt.

Vorschulkinder

Zum wöchentlichen Kindertreff für Kinder im Vor- und Grundschulalter wurde zehn Mal eingeladen, zweimal wurde er in leicht abgeänderter „corona-konformer“ Art und Weise als Bilderbuchkino angeboten.

Schultütenaktion

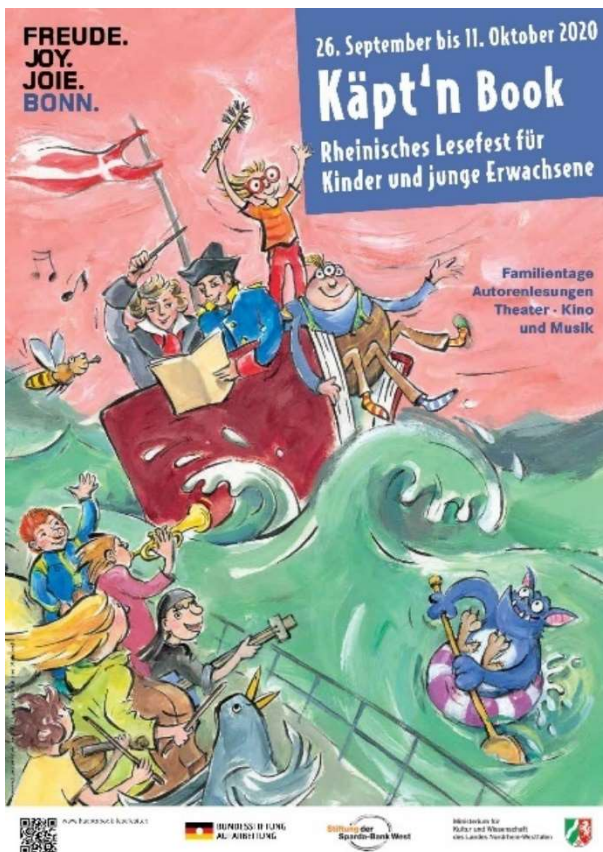
Bei der jährlichen Schultütenaktion kamen 132 i-Dötzchen in die Bibliothek, um sich eine Tüte mit einem kostenlosen Erstlese-Buch abzuholen. Viele davon nahmen die Gelegenheit wahr, auch den passenden Bibliotheksausweis erstellen zu lassen, um sich später noch mehr Lesestoff zu besorgen.

Rheinisches Lesefest „Käpt'n Book“

Auch 2020 nahm die Bibliothek am Rheinischen Lesefest „Käpt'n Book“ teil. Jeannine Delleré-Fischer begleitete 60 Kinder aus drei KiTas auf eine Reise in die Welt der Honigbienen. Zwei weitere Lesungen für Grundschul Kinder mussten leider ins Jahr 2021 verschoben werden.

SommerLeseClub

Die Bibliothek bot auch 2020 den SommerLeseClub, eine Leseförderungsinitiative des Kultursekretariats NRW Gütersloh, an. Trotz Corona konnten vier Workshops stattfinden. Dabei gab es Kooperationen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und dem Verein Machwerk. Die 136 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen lasen insgesamt 661 Bücher. Die ursprünglich geplante Abschlussveranstaltung im Hennefer Kur-Theater musste leider erst verschoben werden und fiel schließlich endgültig aus. Die Teilnehmer*innen erhielten stattdessen Kino-Gutscheine.





Lesenetz Hennef

Der Kinderschutzbund Hennef e.V., der Verein Mentor – Die Leselernhelfer Hennef e.V., die Kinder- und Jugendstiftung Hennef, die Buchhandlung am Markt und die Stadtbibliothek bilden zusammen das Lesenetz Hennef.

Als klar war, dass viele Vorlese-Veranstaltungen wie Lesungen, das Vorlesen in den KiTas, der Kindertreff in der Stadtbibliothek, die Spielgruppen und das gemeinsame Lesenlernen nicht mehr in der gewohnten Form stattfinden konnten, kam die Idee, Bilderbücher vorzulesen und Videos davon ins Internet zu stellen.

Unter der Adresse <https://www.lesenetz-hennef.de/vorlesen/> konnten die Kinder sie sich anschauen. Es waren zwei Drehtage am 23.5. und 11.7. nötig.

Das vom Lesenetz geplante Lesefest im Herbst fiel Corona zum Opfer. Stattdessen gab es für etwa 200 Kinder eine „Lesetüte to go“ mit Bastelvorschlägen, Keksen und einem Büchlein.



Bibliothek digital

Am 31.1. lernten Kinder während eines Workshops den Ozobot-Roboter kennen. Im März empfahl eine Bibliothekarin Eltern und jüngeren Kindern Bilderbuch-Apps.

Die Bibliothek erhielt von der Klimaschutzmanagerin der Stadt drei senseBox:edu: Elektronikbausätze für Schulen, Universitäten und Bildungseinrichtungen, bei denen das Experimentieren und Programmieren unter Einsatz von Sensoren im Vordergrund steht. Sie wurden bereits u.a. von der Schule in der Geisbach entliehen.

EU CodeWeek



Auch 2020 nahm die Bibliothek an der EU CodeWeek teil. Zwei Workshops zur Blockprogrammiersprache Scratch fanden am 15. und 23.10. statt. Diese Angebote waren nur mit Hilfe von Fördergeldern von Meet&Code sowie der Deutschen Telekomstiftung möglich. Kinder und Jugendliche konnten das Coden und Elektronikbasteleien ausprobieren: Vor Ort mit Unterstützung des ‚dasdigidings‘ und per reinem Online-Workshop „Bring‘ dein Poster zum Sprechen“.

Star Wars Reads Day™

Am 20. Oktober lud die Bibliothek zum Star Wars Reads Day™ ein. Kinder ab fünf Jahren kamen zahlreich und konnten im Foyer der Meys Fabrik am Green Screen u.a. "galaktische" Fotos von sich machen. Accessoires dafür, zum Beispiel Yoda-Ohren und Sturmtruppen-Masken, wurden vorher selbst gebastelt, ebenso wie mit QR-Codes bedruckte Papierwürfel mit denen man 3D-

Apps erleben konnte. Außerdem gab es ein Quizz, mit dem getestet wurde, wie gut sich die Kinder im Star Wars Universum auskennen.

Förderverein

Der Förderverein hat auch in diesem Jahr die Bibliothek finanziell und ideell in herausragender Weise unterstützt. Fast 6.500 Euro wurden für Bestseller bereitgestellt. Außerdem konnte trotz Corona die Lesung mit Sabine Sauer am 9.10. mit entsprechendem Hygienekonzept stattfinden. Da allerdings beide ursprünglich geplanten Flohmärkte ausfallen mussten, sind geplante Einnahmen weggebrochen.

Lastenrad



Mit finanzieller Unterstützung des Förderprogramms „progres.nrw - Programmbereich Emissionsarme Mobilität“ schaffte die Bibliothek ein Lastenrad an. Spätestens im Sommer 2021 können damit hoffentlich Spielplätze, Senioren- und Kindereinrichtungen angefahren werden, um dadurch auch Menschen zu erreichen, die nicht in die Bibliothek kommen (können).

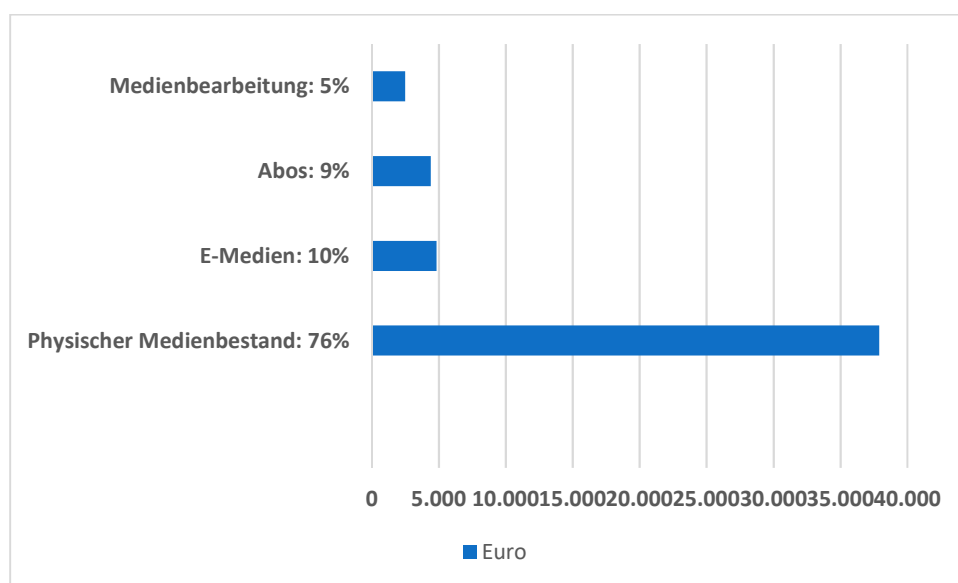
Zahlen und Fakten

Öffnungszeiten, Besuche, aktive Nutzer*innen und Mitarbeitende im Vergleich

	2020	2019
Öffnungszeiten	1.137	1.328
Besuche	47.677	58.559
Aktive Ausweisinhaber*innen	7.401	7.618
Aktive Ausweisinhaber*innen Kinder bis 12 Jahre	2.693	2.836
Aktive Ausweisinhaber*innen ab 60 Jahre	520	526
Onleihe-Nutzer*innen	630	601
Neuanmeldungen	586	962
Mitarbeiterinnen in VZÄ	6,14	5,48
Ehrenamtliche	1	1

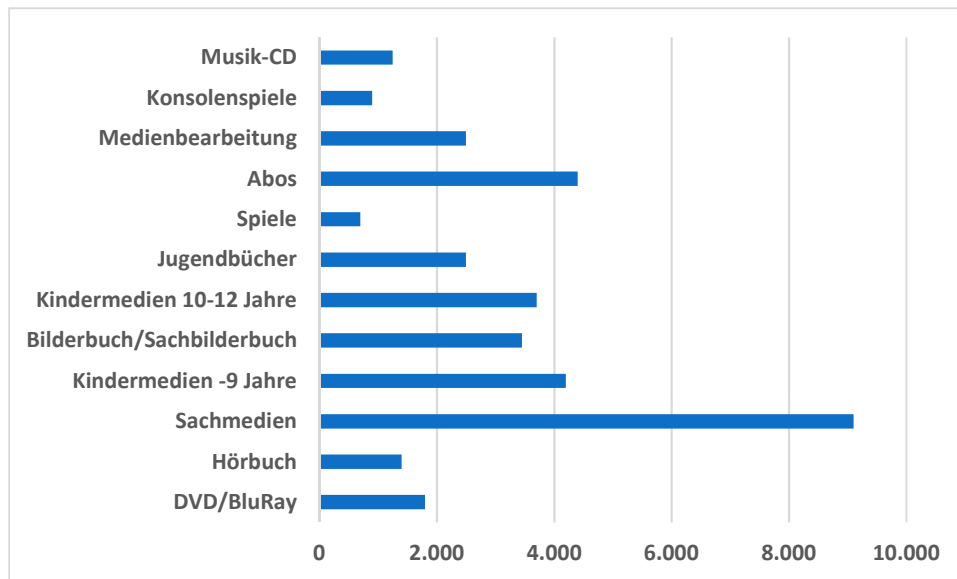
Die Zahl der Neuanmeldungen ist stark gesunken. Viele Anmeldungen finden bei den Klassenführungen statt. Diese fanden 2020 leider nur begrenzt statt. Die Mitarbeiterinnenzahl ist nur dadurch gestiegen, dass die Auszubildende 2019 noch nicht als VZÄ (übliche Arbeitszeit eines/einer Vollzeit-Erwerbstätigen) gezählt worden ist.

Medienetat – Ansatz prozentual



Die Verteilung ist nahezu identisch mit dem Vorjahr.

Verteilung des Medienetats 2020 nach Bestandsgruppen in Euro



Medienbestand und Entleihungen im Vergleich

Physischer Medienbestand	2020	2019	Entleihungen	2020	2019
Medien insgesamt - physischer Bestand	36.745	38.261		149.246	158.299
Printmedien insgesamt	29.495	30.683		98.840	98.862
...davon Sachliteratur	10.040	11.183		11.847	17.807
...davon Belletristik	7.526	7.543		16.327	20.677
...davon Kinder- und Jugendliteratur	10.244	10.046		56.101	53.160
...davon Zeitschriften	2.038	1.911		5.131	7.218
Non-Prints und Sonstiges	6.875	7.202		50.121	59.175
Brettspiele	382	365		2.340	3.407
E-Medien im Verbund "Onleihe"	33.238	31.563		25.404	21.549
Medienabgang	5.346	5.539			
Medienzugang	4.039	3.545			
Passiver Leihverkehr				262	308
Aktiver Leihverkehr				48	68

Wie zu erwarten war, sind die meisten Werte rückläufig. Um so erfreulicher, dass trotz Schließungszeiten die Kindermedien häufiger entliehen wurden als 2019. Die Ausleihe der e-Medien stieg jedoch noch stärker an (um fast 4.000 Entleihungen).

Ausblick

Die Machbarkeitsstudie "Kulturrathaus, Stadtbibliothek, Meys Fabrik" sollte 2020 ursprünglich unter starker Bürger*innenbeteiligung durchgeführt werden. Dies fiel leider aus. Die Zwischenergebnisse der Studie werden der Politik 2021 vorgelegt. Bei den Treffen wurde u.a. wieder deutlich, dass die Bibliothek neben mehr Platz unbedingt auch einen Veranstaltungsraum benötigt, damit Veranstaltungen und Führungen auch während der Öffnungszeiten stattfinden können.

Im Dezember musste die Bibliothek wieder schließen, diesmal sogar ohne die Möglichkeit Medien zu bestellen und kontaktfrei abzuholen.

Nicht nur in dieser Zeit waren digitale Angebote unabdingbar für eine moderne Bibliothek.

Insgesamt sind Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufgaben der Bibliothek, dass

- alle vorhandenen Personalstellen unbefristet besetzt sind und ausreichend Etat für Fortbildungen vorhanden ist. Der digitale Wandel muss von geschultem Personal gemeistert werden.
- die Infrastruktur der Bibliothek verbessert wird (bessere Versorgung mit Steckdosen, Streichen der Wände).
- ausreichender Etat für (digitale) Medien und Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Preissteigerung vorhanden ist. In Absprache mit den anderen teilnehmenden Bibliotheken an der Onleihe Rhein-Sieg wurde 2020 der gemeinsame Etat für e-Medien erhöht. Das heißt für Hennef 2021 Mehrkosten von 360,- Euro, die im Etat für Print-Medien entsprechend fehlen.
- ausreichend Parkfläche für die Besuchenden der Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt wird.
- Büros und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiterinnen den Bestimmungen der Arbeitsstättenverordnung entsprechen.